

Wolfgang Eckart

Neuanfang in Hessen

Die Gründung und Entwicklung von
Flüchtlingsbetrieben im nordhessischen Raum
1945–1965

Wiesbaden 1993
Historische Kommission für Nassau

Inhalt

Einleitung	1
1 Die Ausgangssituation von 1945: Kriegsfolgen, Wirtschaftslage und Flüchtlingspolitik	5
1.1 Der nordhessische Raum – ein wirtschaftliches und soziales Notstandsgebiet	5
1.2 Vom Notstandsmanagement zur Wirtschaftsplanung: Die wichtigsten Maßnahmen von Land und Bund	10
Der Hessenplan von 1950: Arbeitsbeschaffung, Aufbau selbständiger Existenz und Industrieförderung	14
Vom Hessenplan zur Landesentwicklung	15
2 Neuer Anfang in neuer Heimat	17
2.1 Überlebenswille, Improvisation und Beharrlichkeit: Unternehmensgründungen vor der Währungsreform 1945–1948	17
Aus der Not geboren: Die erste Gründerzeit	20
Eigeninitiative und Improvisationsvermögen – die wichtigsten Produktionsfaktoren	21
„Wilde Betriebsgründungen“ versus staatliche Planung	23
Widerstände	24
Der Kampf mit den Behörden	25
Konflikte um die Gewerbezulassung	25
Das Problem der Entnazifizierung	28
Der zahlenmäßige Umfang des Flüchtlingsgewerbes bis 1948	31
Die typischen Branchen	32
2.2 Die Währungsreform und ihre Folgen	36
Die Krise der Flüchtlingsbetriebe	37
Die Gründung der „Vertretung der heimatvertriebenen Wirtschaft“ (VHW), Landesverband Hessen	37
Initiativen zur Selbsthilfe: Die Flüchtlings-Genossenschaften	40
Hoffen auf einen Lastenausgleich	42
3 Staat und Vertriebenenwirtschaft	44
3.1 Motive und Maßnahmen zur Förderung von Selbständigen	44
Finanzierungs- und Kredithilfen des Staates	46
Die Maßnahmen im einzelnen	48
3.2 Der Lastenausgleich	58
3.3 Zur Reaktion auf die Staatshilfen	64

4 Zwischen Krise und Konsolidierung – Zur Entwicklung der Vertriebenen- und Flüchtlingsbetriebe unter marktwirtschaftlichen Bedingungen	67
4.1 Gewerbefreiheit und Konjunkturaufschwung	67
Aufbaujahre im sich verschärfenden Wettbewerb	69
Die besondere Situation bei den Betrieben der SBZ-Flüchtlinge .	72
Zum Stand der Eingliederung in den 60er Jahren	74
Firmenzusammenbrüche und deren Ursachen	75
Vertriebenenbetriebe und Strukturwandel	76
4.2 Gewerbezweige und Branchen	79
Die Industrie	80
Die Textil- und Bekleidungsindustrie	82
Die Glasindustrie	82
Der Musikinstrumentenbau	87
Andere Gewerbezweige	89
Handwerk und Baugewerbe	91
Handel, Verkehrs- und Gastgewerbe	94
4.3 Regionale Schwerpunkte des Flüchtlingsgewerbes im nordhessischen Raum	98
Vom Bauerndorf zur Industriestadt: Das Beispiel Stadtallendorf .	101
Neustadt und die Strumpffabrik ERGEE	105
Der Beitrag der Heimatvertriebenen zu der Aufbauarbeit im Alt-kreis Hersfeld	109
Exkurs: Die Geschichte des Gärtnermeisters Karl Kühn	112
5 Zusammenfassung	117
Dokumentenanhang	121
Nachweis der Dokumente und Abbildungen	137
Abkürzungsverzeichnis	140
Quellen- und Literaturverzeichnis	141